

GEBRANNT URZEITWELTEN

Marianne SUCCORD

Essey et Maizerais (F) - 3. Preis

Seit ihrer Kindheit ist Marianne Succord von der Vergangenheit fasziniert - insbesondere von den ersten Menschen und ihren künstlerischen Hinterlassenschaften: den Höhlenmalereien.

Diese Zeichnungen von urzeitlichen Tieren in dreidimensionale Ebenbilder umzusetzen, ist nicht nur eine künstlerische, sondern auch eine technische Herausforderung. Sie nutzt dazu die Technik der „Terra Sigillata“, bei der die Keramik mit einem Überzug aus Schlicker mit winzigsten Tonpartikeln bedeckt wird. Diese Schicht ist so feinkörnig, dass sie bereits bei niedrigen Temperaturen sintert, also dicht brennt.

Entwickelt und genutzt wurde diese Technik bereits im alten Griechenland und Rom. Die Kombination mit so genannten „primitiven“ Brennverfahren wie Raku, Gruben- oder Tonnenbrand ergibt ein ganz besonderes und individuelles Farbenspiel mit natürlich anmutenden Mustern auf der glatt polierten und leicht glänzenden Oberfläche.

Applikationen aus Bronze oder Eisen - ebenfalls Materialien mit einer uralten (kunst-)handwerklichen Tradition - vervollständigen die Urzeittiere, so als wären sie von der Höhlenwand in die Gegenwart gesprungen, wo sie dennoch mit ihren klaren und schlichten Formen vollkommen modern wirken.

Gleichzeitig schlägt die Keramikerin mit ihren Skulpturen so eine Brücke über die gesamte Menschheitsgeschichte.

Werkstatt:

Marianne SUCCORD
3, rue du moulin
F - ESSEY ET MAIZERAIS
Tel. : +33-(0)88 996775
www.lavenusdargile.com
marianne.succord@laposte.net



Marianne SUCCORD ist ausgebildete Mosaiklegerin. Während mehr als 15 Jahren hat sie mit einer französischen Keramikerin aus Lothringen zusammengearbeitet.

Nach verschiedenen Lehrgängen bei Céline Laurent und Maxime Defer am CPIFAC (Centre Professionnel International de Formation aux Arts Céramiques) wandte sie sich dann vollkommen der Keramik zu.

Sie stellt Skulpturen aus Terra Sigillata im Rakubrand oder mit anderen primitiven Brennverfahren her. Mit diesen bereist sie Märkte und Ausstellungen in Frankreich, Luxemburg, Belgien und Deutschland.

2017 gewann sie den 3. Preis beim Euregio-Keramikwettbewerb in Raeren.